



# Branchenportrait

## Tourismus und HoGa-Gewerbe

Region Trier 2019

Herausgegeben von der  
Industrie- und Handelskammer Trier

Autorin:  
Hanna van de Braak  
Referentin Tourismuswirtschaft  
Geschäftsbereich International und Wein

Herzogenbuscher Str. 12  
54292 Trier

Telefon: (0651) 97 77-2 40

Fax: (0651) 97 77-9 65

E-Mail: [vandebraak@trier.ihk.de](mailto:vandebraak@trier.ihk.de)

Mai, 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>V</b>
<b>Vorwort.....</b>	<b>1</b>
<b>1 Gästezahlen in der Region Trier.....</b>	<b>2</b>
<b>2 Arten des Tourismus.....</b>	<b>4</b>
2.1 Tagestouristen .....	4
2.2 Übernachtungen .....	6
2.3 Camping .....	7
<b>3 Herkunftsstruktur .....</b>	<b>8</b>
<b>4 Tourismusintensität .....</b>	<b>10</b>
<b>5 Das touristische Angebot im Überblick.....</b>	<b>12</b>
5.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes .....	12
5.2 Struktur und Entwicklung des Bettenangebots .....	14
<b>6 Qualität im Gastgewerbe.....</b>	<b>15</b>
6.1 Sterneklassifikation für Hotellerie und Privatquartiere .....	15
6.2 Zielgruppenspezifische Zertifizierungen .....	16
6.2.1 Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland.....	16
6.2.2 Bett+Bike.....	17
6.2.3 Reisen für Alle .....	17
6.2.4 SQ- Das Zertifikat für Servicequalität.....	18
<b>7 Beschäftigungssituation.....</b>	<b>19</b>
<b>8 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier.....</b>	<b>21</b>
8.1 Touristische Umsätze nach Marktsegmenten.....	21
8.2 Touristische Wertschöpfung.....	21
<b>Quellen.....</b>	<b>25</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>26</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen im Jahr 2019 .....	2
Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte in der Region Trier von 2008 bis 2019 .....	3
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte im Jahr 2019 zum Vorjahr.....	3
Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen im Jahr 2019 .....	3
Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland .....	4
Abbildung 6: Anzahl der Tagesreisen in Millionen in Rheinland-Pfalz nach Reisegebieten...	5
Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Trier von 2000 bis 2019	6
Abbildung 8: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen im Jahr 2019 zum Vorjahr .....	6
Abbildung 9: Übernachtungen nach Landkreisen im Jahr 2019 .....	7
Abbildung 10: Verteilung der Ankünfte (links) und der Übernachtungen (rechts) nach Landkreisen im Jahr 2019.....	7
Abbildung 11: Ankünfte ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2018 und 2019 (ohne Campingplätze) .....	8
Abbildung 12: Übernachtungen ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2018 und 2019 (ohne Campingplätze).....	9
Abbildung 13: Entwicklung der Tourismusintensität von 2005 bis 2019 .....	11
Abbildung 14: Entwicklung der Betriebszahlen in der Region Trier 2005 - 2019 .....	12
Abbildung 15: Anzahl der Betriebszahlen nach Landkreisen im Jahr 2019 .....	12
Abbildung 16: Angebotsstruktur nach Betriebsformen in der Region Trier im Jahr 2019.....	13
Abbildung 17: Entwicklung der Betriebsformen in der Region Trier von 2005 bis 2019.....	13
Abbildung 18: Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland .....	16
Abbildung 19: Anzahl der Bett+Bike Betriebe in der Region Trier im Jahr 2019.....	17
Abbildung 20: Betriebe mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier im Jahr 2019 .....	18
Abbildung 21: Verteilung der Betriebsarten mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier im Jahr 2019.....	18
Abbildung 22: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2019.....	19
Abbildung 23: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2019 (Vollarbeiter).....	19
Abbildung 24: Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse von 2010 bis 2019	20
Abbildung 25: Entwicklung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe von 2010 bis 2019 .....	20
Abbildung 26: Berechnung der touristischen Wertschöpfung .....	22
Abbildung 27: Die touristische Wertschöpfung Hunsrück-Nahe .....	23
Abbildung 28: Die touristische Wertschöpfung Mosel .....	23
Abbildung 29: Wer profitiert vom Tourismus im Hunsrück-Nahe .....	24
Abbildung 30: Wer profitiert vom Tourismus an der Mosel.....	24

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten in Rheinland-Pfalz – pro Person in Euro .....	5
Tabelle 2: Tourismusintensität in der Region Trier im Jahr 2019 .....	10
Tabelle 3: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier im Jahr 2019.....	14
Tabelle 4: Verteilung der Betriebe mit Hotel-Klassifizierung im Jahr 2019 .....	15
Tabelle 5: Verteilung der Betriebe mit G-Klassifizierung im Jahr 2019.....	15
Tabelle 6: Verteilung der Betriebe mit DTV-Sternen im Jahr 2019.....	15
Tabelle 7: Verteilung der Betriebe mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier im Jahr 2019.....	18

## Vorwort



Der IHK-Bezirk Trier entspricht in seiner räumlichen Abgrenzung der Region Trier, bestehend aus der Stadt Trier, den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Vulkaneifel sowie dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Die fünf Verwaltungseinheiten der Region Trier erstrecken sich auf insgesamt etwa 5.000 Quadratkilometern über die drei Tourismusregionen Mosel, Eifel und Hunsrück, die sich mit ihren Mittelgebirgszügen und Flusslandschaften für naturnahe Aktivitäten wie Wandern und Radfahren eignen.

Mit zertifizierten Fernwanderwegen wie dem Eifel-, dem Saar-Hunsrück- sowie dem Moselsteig, zahlreichen attraktiven Rundwanderwegen und einem dichten Radwegenetz entlang der Flüsse und dem ersten rheinland-pfälzischen Nationalpark Hunsrück-Hochwald wird sowohl den Touristen als auch den Bürgern eine hochwertige Infrastruktur geboten. Auch

weinthematische Veranstaltungen, UNESCO Weltkulturerbstätten und kulturtouristische Highlights steigern die Attraktivität der Region.

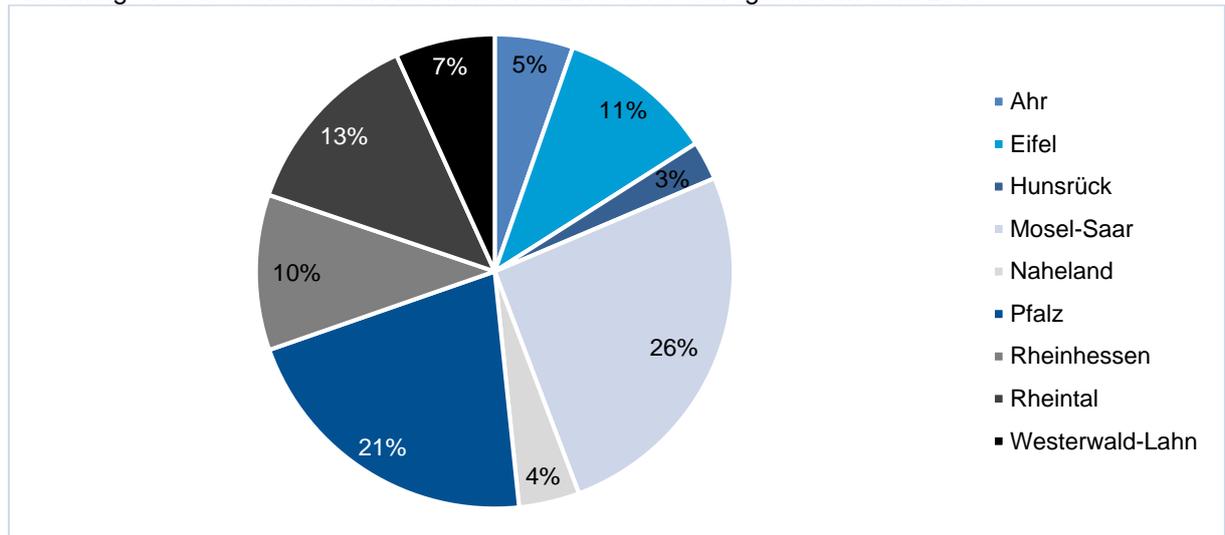
Die beeindruckende natur- und kulturlandschaftliche Ausstattung bietet damit ideale Voraussetzungen für einen regen Tourismus, der zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region herangewachsen ist. Dem Gastgewerbe im IHK-Bezirk werden rund 8.268 Vollbeschäftigte zugerechnet. Mit 2,3 Millionen Gästen, die jährlich rund 6,8 Millionen Übernachtungen buchen, sowie den Tagestouristen zählt der Tourismus zu einer wichtigen Wirtschaftsbranche.

Das vorliegende Branchenportrait gibt einen Überblick über die Entwicklung des Tourismus und des Hotel- und Gaststättengewerbes im IHK-Bezirk Trier. Neben einer Darstellung der wichtigsten touristischen Kennzahlen und der Struktur im Beherbergungsgewerbe werden auch die Ergebnisse der regionalen Wertschöpfungsstudien aufgeführt, die die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus verdeutlichen.

## 1 Gästezahlen in der Region Trier

Die Gästezahlen in Rheinland-Pfalz beliefen sich im Jahr 2019 auf 9.984.067 und konnten somit ein Plus von 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Der Region Trier lassen sich Teile der Ferienregionen Eifel, Hunsrück und Mosel-Saar zuordnen. Der Anteil der Rheinland-Pfalz Urlauber, die in den vorgenannten Regionen Urlaub buchten, nimmt mit knapp 39 Prozent im landesweiten Vergleich eine bedeutende Stellung ein.

Abbildung 1: Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen im Jahr 2019

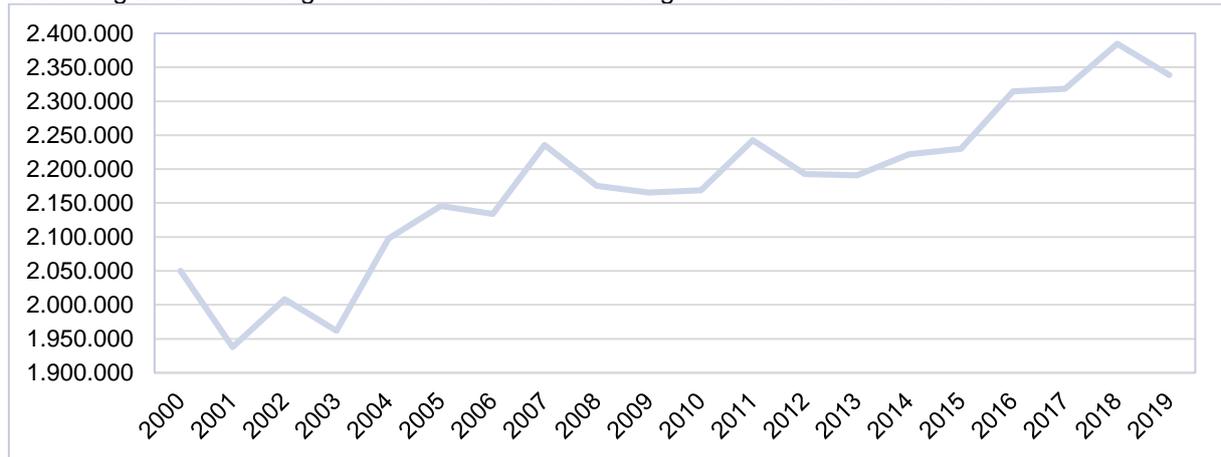


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Der positive Trend der steigenden Gästezahlen aus den vergangenen Jahren setzte sich auch im Jahr 2019 fort und so konnten 2.338.459 Gäste (ohne Camping) im IHK Bezirk Trier begrüßt werden (s. Abbildung 2).

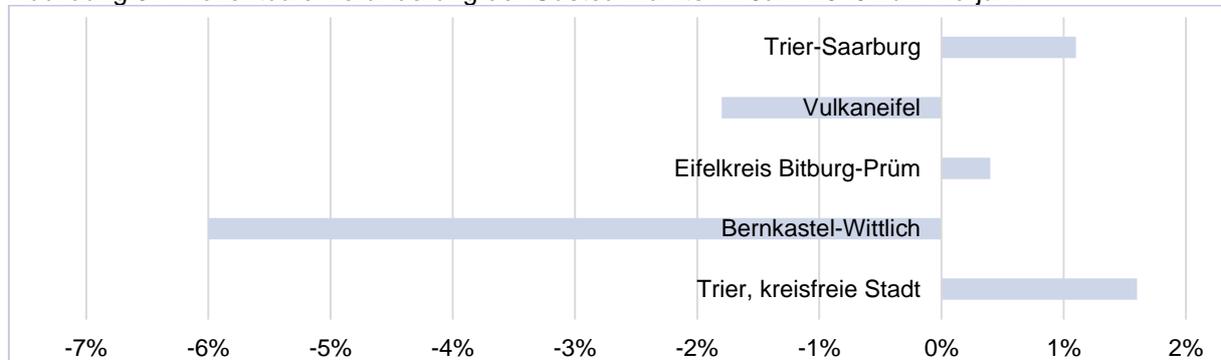
Die Stadt Trier konnte einen Zuwachs der Gästezahlen von 1,6 Prozent verzeichnen. Ebenfalls steigende Zahlen verbuchten der Kreis Trier-Saarburg (+1,1 Prozent) und der Eifelkreis Bitburg-Prüm (+0,4 Prozent). Wohingegen im Landkreis Bernkastel-Wittlich (-6,0 Prozent) sowie im Landkreis Vulkaneifel (-1,8 Prozent) die Zahlen rückläufig waren.

Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte in der Region Trier von 2008 bis 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

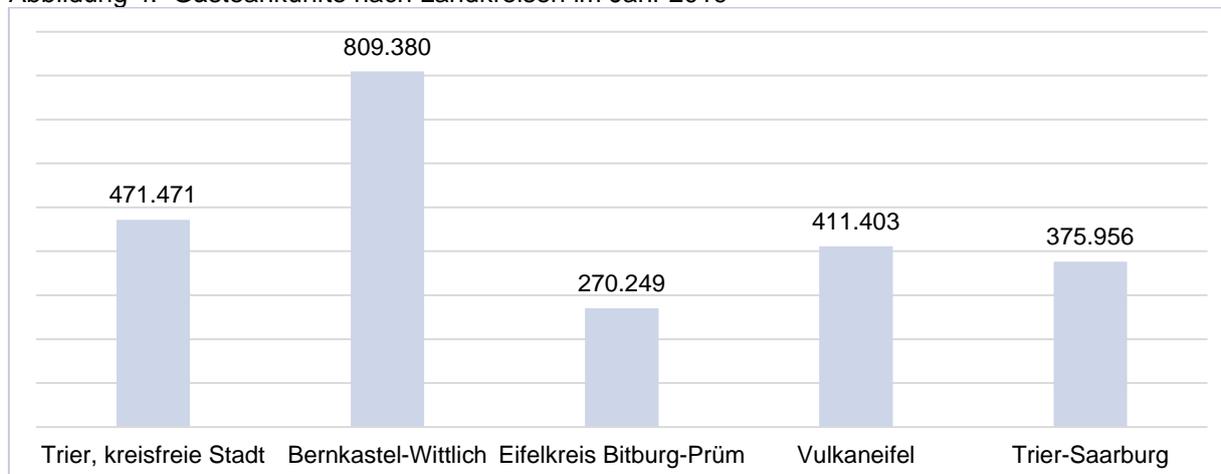
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte im Jahr 2019 zum Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Bei Betrachtung der absoluten Ankeftszahlen liegt der Landkreis Bernkastel-Wittlich insgesamt deutlich vor den anderen Kreisen. Im Jahr 2019 wurden hier 809.380 Gästeankünfte gezählt. Mit 471.471 Gästen belegt die Stadt Trier den zweiten Platz, gefolgt vom Landkreis Vulkaneifel (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen im Jahr 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

## 2 Arten des Tourismus

Die Gästegruppen werden in der Region Trier wie folgt differenziert:

- Tagesgäste
- Übernachtungsgäste
- Campinggäste

### 2.1 Tagestouristen

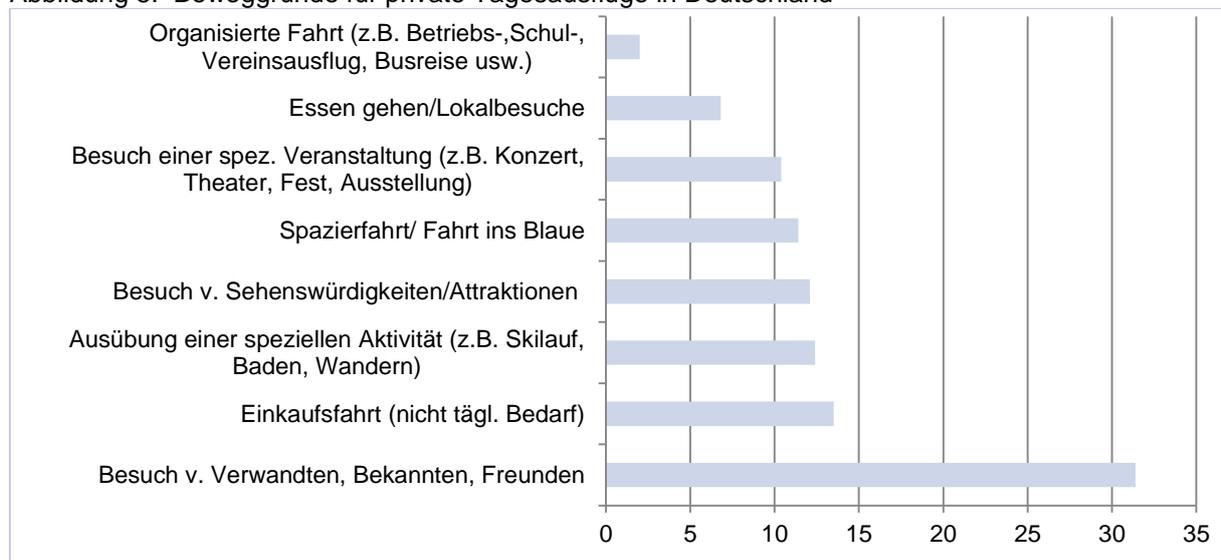
Dem Tagestourismus kommt eine besondere Bedeutung für die touristische Wertschöpfung in der Region Trier zu.

Das Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) hat dies in einer Studie aus dem Jahr 2013 dargestellt. Die Studie zu den Tagesreisen kommt nach soziodemographischen Kriterien zu folgenden Aussagen:

- Die Tagesreiseintensität (prozentualer Anteil der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, der zwischen Mai 2012 und April 2013 mindestens eine Tagesreise unternommen hat) nimmt mit zunehmenden Alter deutlich ab
- Die Tagesreiseintensität nimmt mit zunehmender Haushaltsgröße deutlich zu
- Personen mit höherem Einkommen, höherem Bildungsniveau und Berufstätige nehmen stärker am Tagesreiseverkehr teil

Rheinland-Pfalz gehört zu den Bundesländern mit einer überdurchschnittlichen Tagesreiseintensität (84,9 Prozent). Die Hauptmotive für privatmotivierte Tagesausflüge sind mit knapp über 31 Prozent der Besuch von Verwandten, Bekannten und Freunden (Siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland



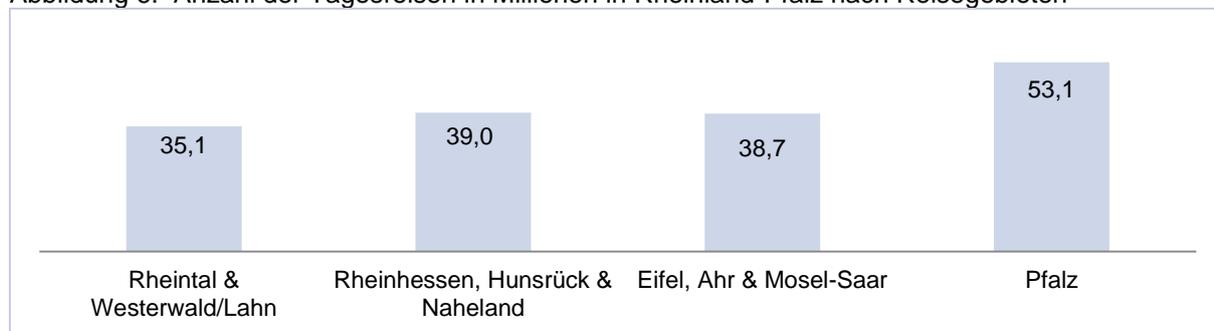
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

Bei den Tagesgeschäftsreisen ist der Hauptanlass mit 71,1 Prozent der klassische Geschäftsbesuch. Mit weitaus geringeren Werten folgen die Teilnahme an Schulungen und Seminaren, die Teilnahme an Kongressen, Tagungen usw. und mit 4,8 Prozent der Besuch von Messen und Ausstellungen.

Neben dem beruflichen Engagement spielt der Besuch gastronomischer Einrichtungen eine große Rolle. Nach der Studie vom dwif liegt die durchschnittliche zurückgelegte Entfernung für einen Tagesausflug bei 65,8 km. Die Wegstrecke ist jedoch abhängig vom Hauptanlass. Werden für die Ausübung einer speziellen Aktivität nur rund 48 km zurückgelegt, liegen die Besuche von Sehenswürdigkeiten und eine organisierte Fahrt bei 80 km.

Betrachten wir die Zahl der Tagesreisen in Rheinland-Pfalz, liegt das Bundesland mit insgesamt 165,9 Mio. Tagesreisen im Bundesvergleich an sechster Stelle. Die Abbildung 6 zeigt die einzelnen Reisegebiete in Rheinland-Pfalz und deren Tagesreisende. Laut dwif ist eine noch kleinräumigere Betrachtung der Zahl der Tagesreisenden nur mit sehr diffizilen und umfangreichen Analysen möglich. Aus diesem Grund sind in der folgenden Abbildung die Regionen zusammengefasst.

Abbildung 6: Anzahl der Tagesreisen in Millionen in Rheinland-Pfalz nach Reisegebieten



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

Die höchsten Ausgaben der Tagesreisenden in Rheinland-Pfalz verteilen sich mit 10,80 Euro auf sonstige Einkäufe und an zweiter Stelle mit 8,20 Euro auf die Verpflegung im Gastgewerbe (siehe Tabelle 1). Im Reisegebiet Eifel, Ahr, Mosel-Saar liegen die Ausgaben für die gastronomische Verpflegung bei 9,10 Euro pro Person und Tag. Das ist in Rheinland-Pfalz der höchste Wert in dieser Ausgabekategorie.

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten in Rheinland-Pfalz – pro Person in Euro

Ausgabeart	Tagesreisende
Verpflegung im Gastgewerbe	8,20 €
Lebensmitteleinkauf	1,90 €
sonstiger Einkauf	10,80 €
Freizeit/Unterhaltung	2,70 €
Sonstiges	2,80 €

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

## 2.2 Übernachtungen

Im Jahr 2019 übernachteten 23.032.973 Gäste in Rheinland-Pfalz. Somit sind die Übernachtungszahlen um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

In der Region Trier übernachteten 6.821.145 Gäste im Jahr 2019, dies entspricht einem Rückgang von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (siehe Abbildung 7).

Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Trier von 2000 bis 2019

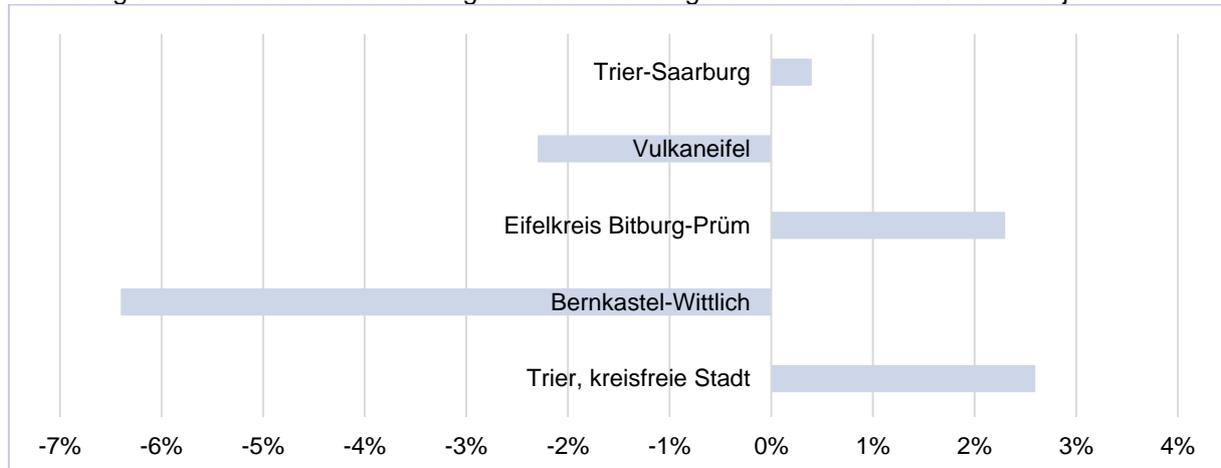


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Während die Landkreise Bernkastel-Wittlich (-6,4 Prozent) und Vulkaneifel (-2,3 Prozent), rückläufige Zahlen aufwiesen, verzeichneten die Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm (+2,3 Prozent) und Trier-Saarburg (+0,4 Prozent) einen Anstieg. Die größte Steigerung verbuchte die Stadt Trier mit 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr

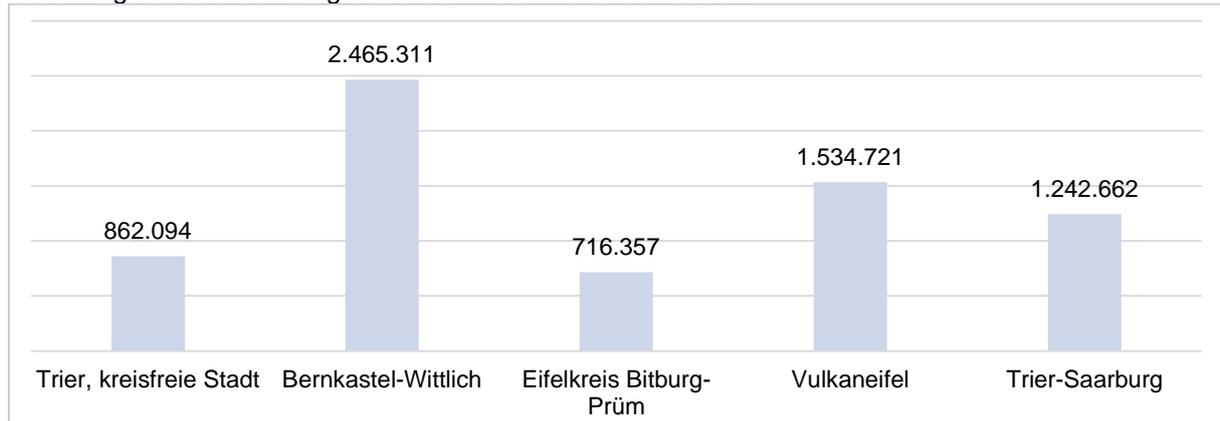
Übernachtungstärkster Landkreis ist mit 2.465.311 Übernachtungen weiterhin der Landkreis Bernkastel-Wittlich (siehe Abbildungen 8 und 9).

Abbildung 8: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen im Jahr 2019 zum Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Abbildung 9: Übernachtungen nach Landkreisen im Jahr 2019



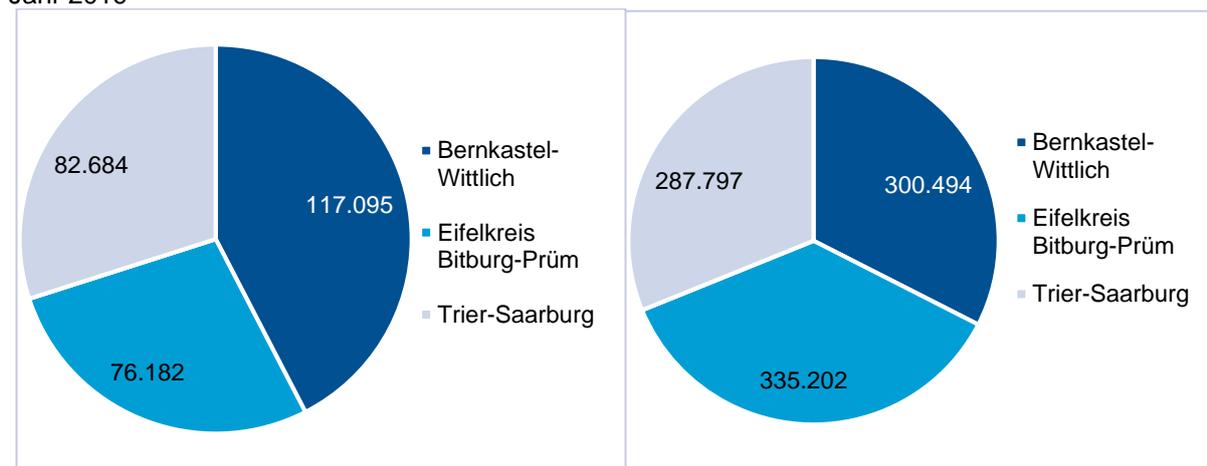
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

### 2.3 Camping

Die Campingplätze in Rheinland-Pfalz verbuchten in 2019 landesweit 2,8 Millionen Übernachtungen und beherbergten insgesamt 946.242 Gäste. Das entspricht einem Zuwachs der Übernachtungen von 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

In der Region Trier begrüßten die Campingplätze 275.961 Gäste und verzeichneten 923.493 Übernachtungen. Aus Datenschutzgründen werden nur Verwaltungsbezirke mit drei oder mehr Campingplätzen erfasst. Der Landkreis Bernkastel-Wittlich beherbergte zwar die meisten Gäste (117.095), die meisten Übernachtungen weist jedoch der Eifelkreis Bitburg-Prüm auf (335.202). Die Aufenthaltsdauer der Campinggäste liegt im Landkreis Bernkastel-Wittlich bei 2,6 Nächten, im Landkreis Trier-Saarburg bei 3,5 Nächten und im Eifelkreis Bitburg-Prüm bei 4,4 Nächten.

Abbildung 10: Verteilung der Ankünfte (links) und der Übernachtungen (rechts) nach Landkreisen im Jahr 2019

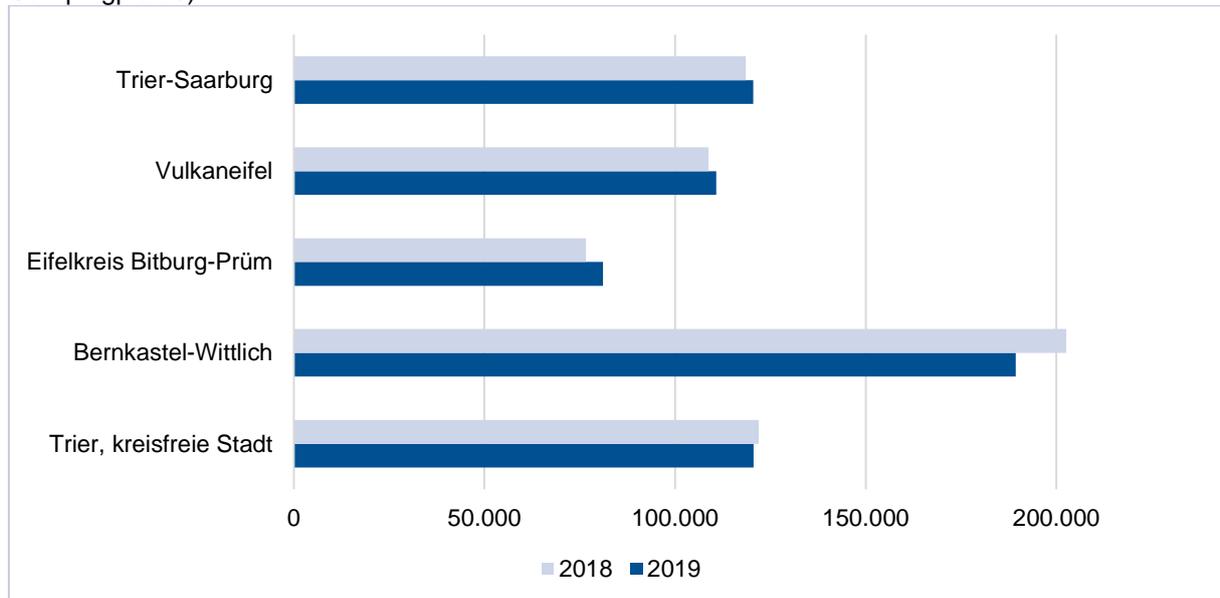


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

### 3 Herkunftsstruktur

Der wichtigste Quellmarkt von Rheinland-Pfalz und der Region Trier ist weiterhin ungeschlagen Deutschland mit 7.891.517 Gästen. 2019 konnten in der Region Trier 1.716.192 Gäste aus Deutschland und 622.267 ausländische Gäste begrüßt werden. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Jahr 2019 6.265 Ankünfte und 11.676 Übernachtungen bei den ausländischen Gästen weniger. Die Stadt Trier (-1,1 Prozent) und der Landkreis Bernkastel-Wittlich (-6,6 Prozent) mussten einen Rückgang verzeichnen, wohingegen der Landkreis Trier-Saarburg (+1,6 Prozent), der Eifelkreis Bitburg-Prüm (+5,8 Prozent) und der Vulkaneifelkreis (+1,8 Prozent) die Ankünfte der ausländischen Gäste steigern konnten.

Abbildung 11: Ankünfte ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2018 und 2019 (ohne Campingplätze)

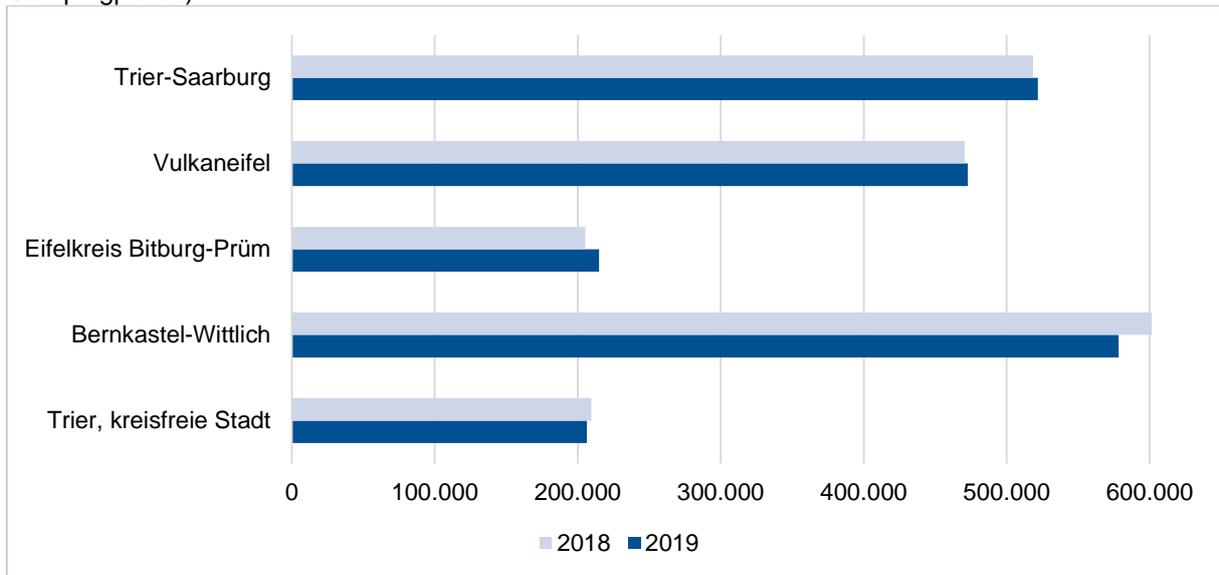


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Die Hauptquellmärkte bei den ausländischen Gästen bilden weiterhin die Niederlande Belgien, Großbritannien und die USA.

Die Übernachtungszahlen ausländischer Gäste sind in der Region Trier 2019 um 0,5 Prozent auf 1.994.173 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Stadt Trier (-1,5 Prozent) und der Landkreis Bernkastel-Wittlich (-4,0 Prozent) hatten einen Rückgang der Übernachtungszahlen zu verzeichnen, wohingegen die Landkreise Bitburg-Prüm (+4,7 Prozent), Trier-Saarburg (+0,6 Prozent) und der Vulkaneifelkreis (+0,5 Prozent) einen Anstieg verzeichnen konnten.

Abbildung 12: Übernachtungen ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2018 und 2019 (ohne Campingplätze)



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Auch bei den Übernachtungen dominiert das Herkunftsland Niederlande, welches einen Anteil von 10,3 Prozent aller ausländischen Übernachtungen hält.. Eine große prozentuale Steigerung erreichten die USA mit 7,9 Prozent vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019, während Übernachtungen von Gästen aus dem Vereinigten Königreich einen Rückgang von -12,7 Prozent verzeichneten.

## 4 Tourismusintensität

Die Tourismusintensität ist eine Kennzahl anhand der die relative Bedeutung des Tourismus für eine Region dargestellt werden kann. Dazu wird die Zahl der Übernachtungen mit der Zahl der Einwohner des Gebietes in Relation gesetzt (Übernachtungen je 1.000 Einwohner). Durch diesen Indikator lassen sich Rückschlüsse auf die allgemeine Bedeutung und insbesondere auch auf den Tourismus als Wirtschaftsfaktor ziehen.

Tabelle 2: Tourismusintensität in der Region Trier im Jahr 2019

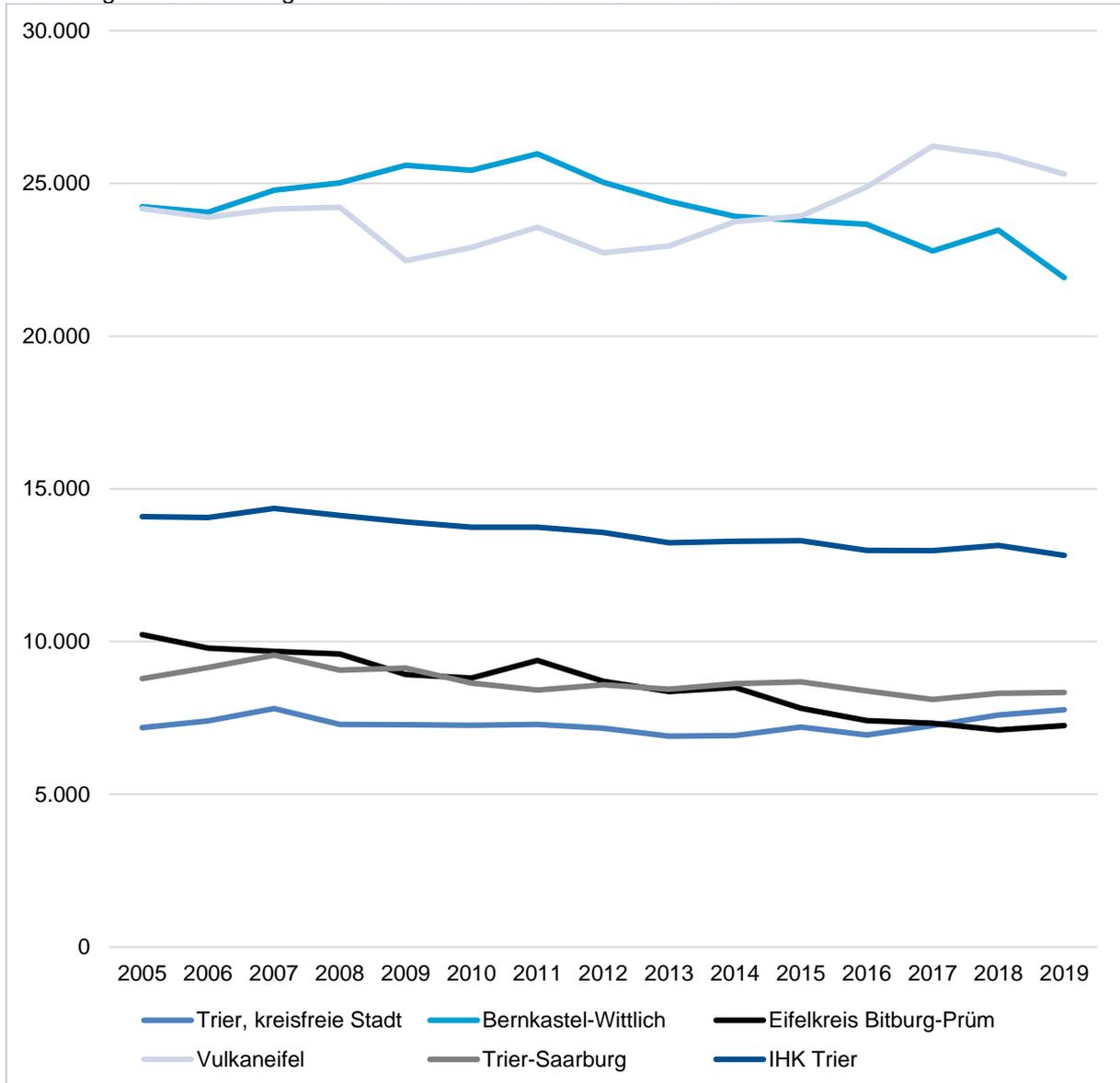
	Übernachtungen	/	Einwohner	*1000	Tourismusintensität
<b>Trier, kreisfreie Stadt</b>	862.094		110.928		7.771,7
<b>Berncastel-Wittlich</b>	2.465.311		112.489		21.916,0
<b>Eifelkreis Bitburg-Prüm</b>	716.357		98.831		7.248,3
<b>Vulkaneifel</b>	1.534.721		60.644		25.307,1
<b>Trier-Saarburg</b>	1.242.662		149.176		8.330,2
<b>IHK Trier</b>	6.821.145		532.068		12.820,1
<b>IHK Koblenz</b>	9.771.800		1.497.392		6.525,9
<b>IHK Pfalz</b>	4.670.643		1.418.146		3.293,5
<b>IHK Rheinhessen</b>	1.769.385		641.977		2.756,2
<b>Rheinland-Pfalz</b>	23.032.973		4.089.583		5.632,1

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020), Einwohnerzahlen vom 30.06.2019

Die Tourismusintensität in der Region Trier liegt im Jahr 2019 bei 12.820 und ist somit im Vergleich zum Vorjahr (13.151) geringfügig gesunken. Sowohl im Vergleich zu den restlichen Kammerbezirken in Rheinland-Pfalz als auch im bundesweiten Vergleich ist sie zweimal so hoch. So liegt die nächsthöhere Tourismusintensität in der Region Koblenz bei 6.525.

Im Bezirk der IHK-Trier weisen die Landkreise Vulkaneifel und Berncastel-Wittlich mit Abstand die höchste Tourismusintensität auf. In der Vulkaneifel ist die Tourismusintensität 4,5 mal so hoch als in Rheinland-Pfalz. Die Tourismusintensität ist im Vorjahresvergleich in der Vulkaneifel und in Berncastel-Wittlich gesunken. Alle anderen Regionen konnten eine Steigerung in der Tourismusintensität verzeichnen.

Abbildung 13: Entwicklung der Tourismusintensität von 2005 bis 2019



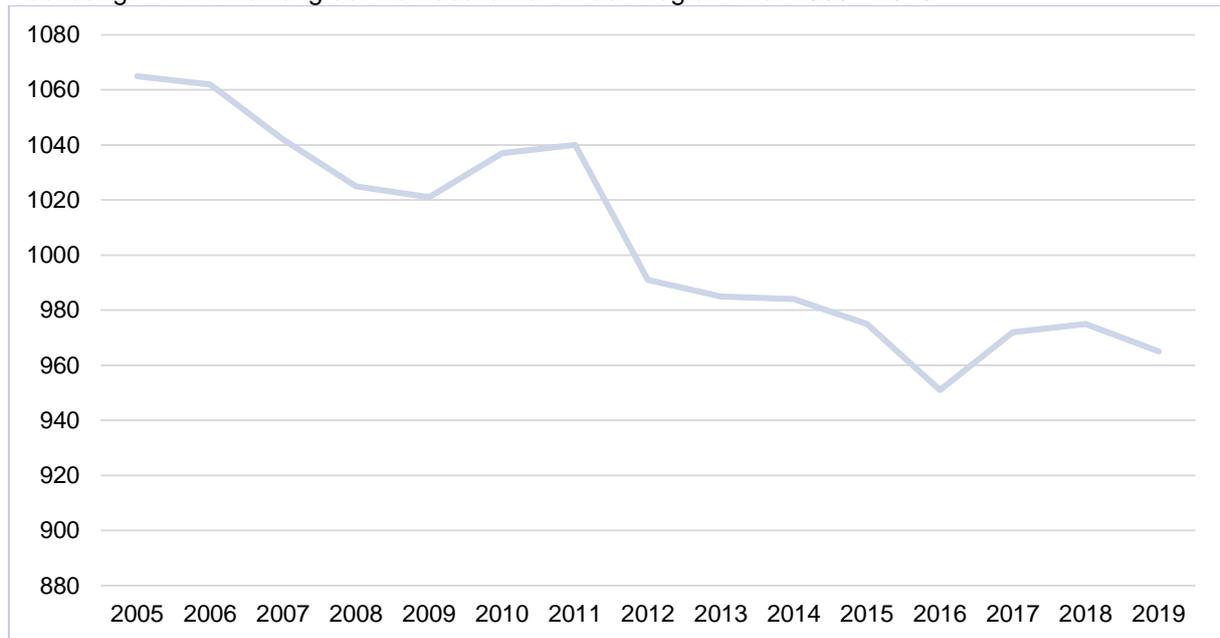
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

## 5 Das touristische Angebot im Überblick

### 5.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes

In der Region Trier befinden sich 2019 insgesamt 883 Beherbergungsbetriebe. Dies entspricht über einem Viertel aller rheinland-pfälzischen Übernachtungsbetriebe. Betrachtet man die Entwicklung der Betriebszahlen von 2005 bis 2019, zeigt einen kontinuierlichen Rückgang.

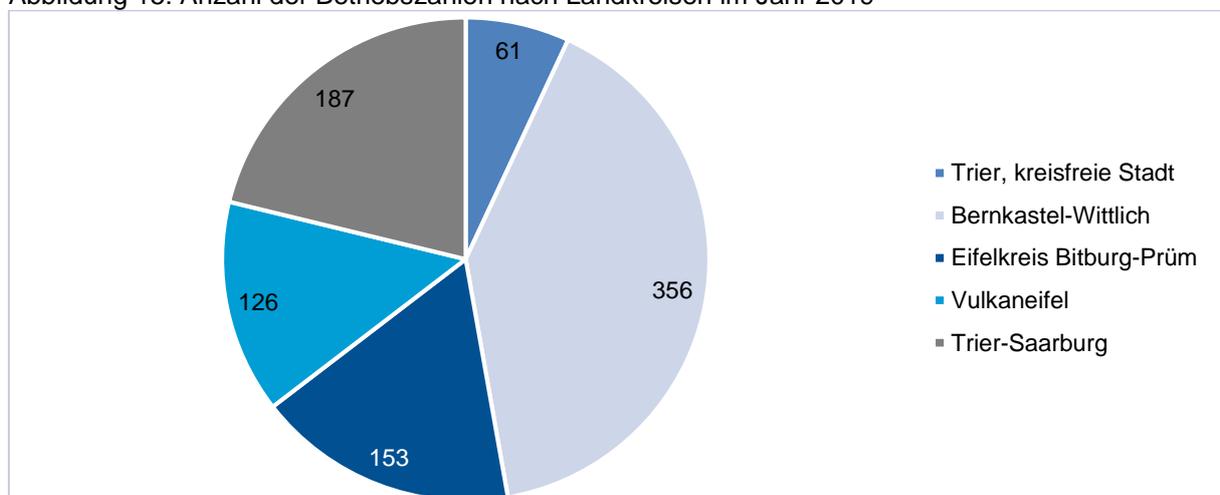
Abbildung 14: Entwicklung der Betriebszahlen in der Region Trier 2005 - 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Über 60 Prozent aller Beherbergungsbetriebe liegen in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich (40,3 Prozent) und Trier-Saarburg (21,2 Prozent) (siehe Abbildung 15).

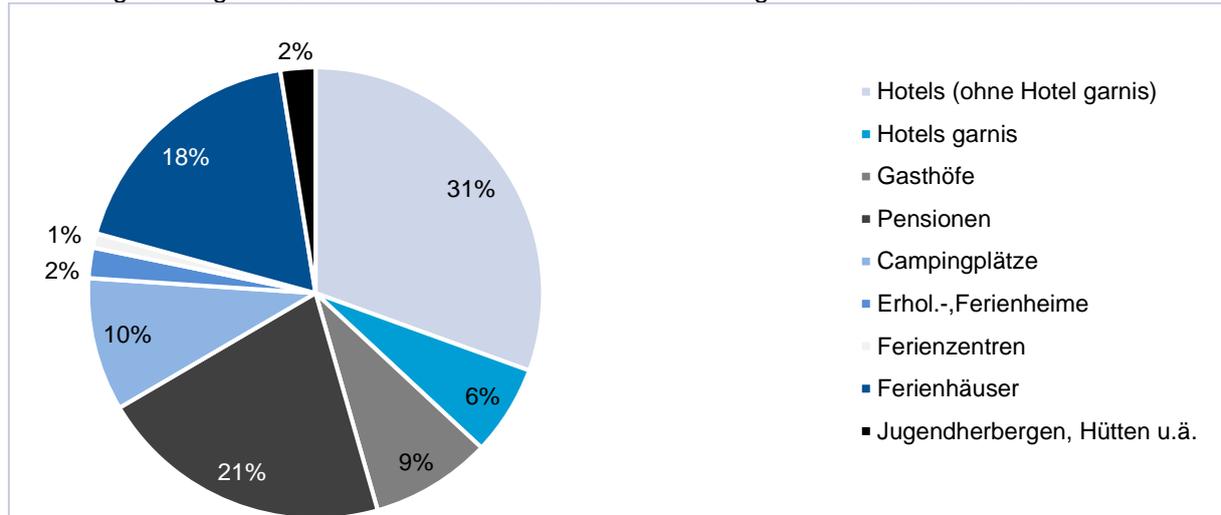
Abbildung 15: Anzahl der Betriebszahlen nach Landkreisen im Jahr 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

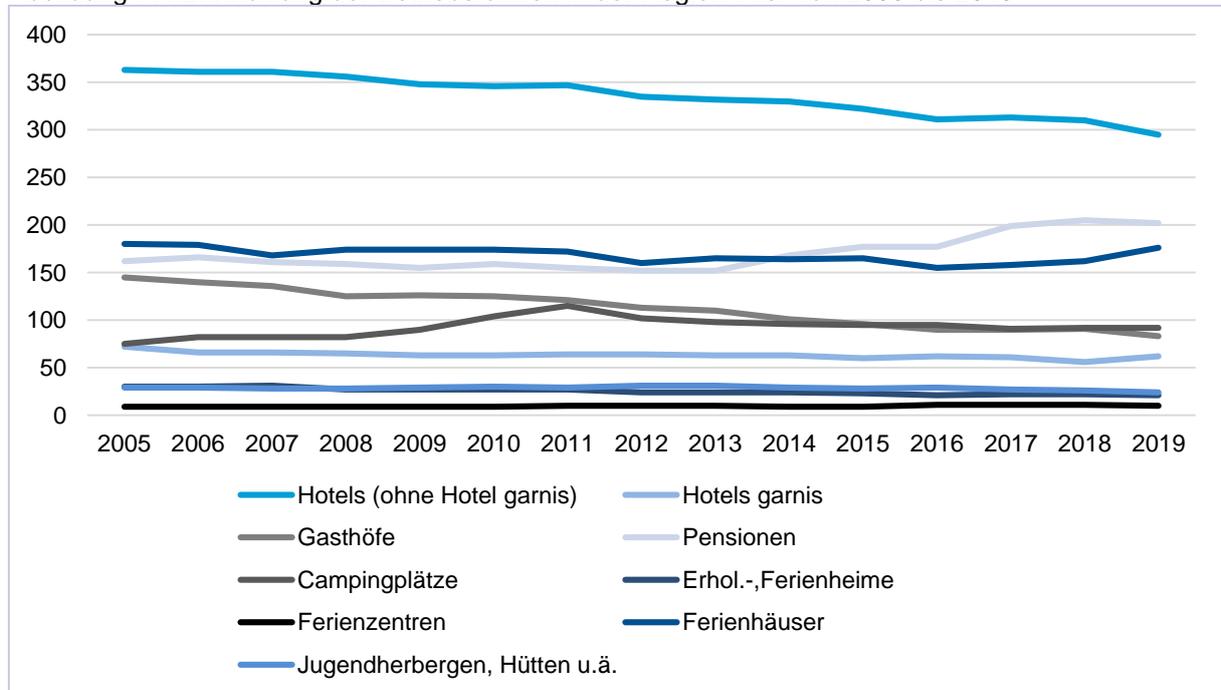
Im Rahmen der Angebotsstruktur ist zunächst zu unterscheiden zwischen dem Beherbergungsgewerbe im engeren Sinn (Hotels, Hotels garni, Gasthöfe und Pensionen) und dem Beherbergungsgewerbe im weiteren Sinn. Zu letzterem zählen Campingplätze, Erhol- und Ferienheime, Jugendherbergen sowie Feriencentren und Ferienhäuser. In der Region Trier macht der größte Anteil der Betriebsformen die Hotels mit 31 Prozent aus, gefolgt von den Pensionen mit 21 Prozent. Diese Wachstumsraten der unterschiedlichen Betriebsformen werden in Abbildung 17 veranschaulicht. Somit sind zwei Drittel der Betriebe in der Region Trier Beherbergungsbetriebe im engeren Sinn und ein Drittel Beherbergungsbetriebe im weiteren Sinn.

Abbildung 16: Angebotsstruktur nach Betriebsformen in der Region Trier im Jahr 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

Abbildung 17: Entwicklung der Betriebsformen in der Region Trier von 2005 bis 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

## 5.2 Struktur und Entwicklung des Bettenangebots

Das Bettenangebot in der Region Trier lässt sich unterscheiden in Betten, die von Beherbergungsbetrieben oder von Privatpersonen angeboten werden. Beherbergungsbetriebe sind solche Beherbergungsstätten, die 10 oder mehr Betten aufweisen. Unter Privatquartieren versteht man alle Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Betten, vorrangig Ferienwohnungen und -häuser, kleine Pensionen und Gasthöfe aber auch Privatzimmer. Hinsichtlich der Privatquartiere ist weiterhin zu beachten, dass seitens des statistischen Landesamtes nur Privatquartiere in Gemeinden mit einem staatlich anerkannten Prädikat erfasst werden. Dazu zählen Gemeinden, die als Heilbad, Luftkurort, Erholungsort und/oder Fremdenverkehrsort ausgezeichnet sind. Privatquartiere anderer Kommunen fallen damit aus dieser Statistik raus. Darüber hinaus werden Besuche von Freunden und Bekannten sowie Dauercamper und Wohnmobil-Urlauber nicht in der amtlichen Statistik erfasst.

Die Anzahl der Betriebe ohne Campingplätzen und Privatquartieren beträgt in der Region Trier 883. Die Summe der Angebotenen betten dieser Betriebe beläuft sich auf 36.572 Betten. Insgesamt gibt es einschließlich der oben genannten Betriebe in der Region Trier 4.281 Beherbergungsbetriebe mit 69.999 Betten. An der deutlich höheren Anzahl erkennt man die große Relevanz der Privatquartiere in der Region Trier.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Landkreis Bernkastel-Kues zu. So werden von 356 Beherbergungsbetrieben 9.276 Betten angeboten. Die Zahl der privat angebotenen Betten beläuft sich hier auf 7.734. Die Gesamtzahl der Betten liegt mit 17.010 deutlich über dem Rest des IHK-Bezirks.

Vergleicht man die durchschnittlichen Betten pro Betrieb im Jahr 2019 (s. Tabelle 3) lässt sich darauf schließen, dass gerade in der kreisfreien Stadt Trier und im Landkreis Vulkaneifel verstärkt größere Beherbergungsformen ansässig sind. In den weiteren Landkreisen liegen hauptsächlich kleinere Beherbergungsstätten vor.

Tabelle 3: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier im Jahr 2019

	Betriebe ohne Privatquartiere und Camping	Betten ohne Privatquartiere und Camping	Betriebe gesamt	Betten gesamt	Bettenauslastung
<b>Trier, kreisfreie Stadt</b>	61	5.064	113	9.059	47%
<b>Bernkastel-Wittlich</b>	356	9.276	2.290	23.797	73%
<b>Eifelkreis Bitburg-Prüm</b>	153	5.756	507	9.083	34%
<b>Vulkaneifel</b>	126	8.823	565	11.228	48%
<b>Trier-Saarburg</b>	187	7.653	754	16.832	44%
<b>IHK Trier</b>	883	36.572	4.281	69.999	51%
<b>Rheinland-Pfalz</b>	3.250	133.511	10.815	164.869	47%

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020)

## 6 Qualität im Gastgewerbe

### 6.1 Sterneklassifikation für Hotellerie und Privatquartiere

Aufgrund der zunehmenden Wettbewerbssituation und der hohen Vergleichbarkeit über das Internet ist die Qualität der Betriebe für den Erfolg im Tourismus von entscheidender Bedeutung. Die bei den Gästen bekannteste Darstellung des Qualitätsniveaus stellt die Hotelklassifizierung nach den Kriterien des DEHOGA, die Klassifizierung für Privatquartiere des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) sowie seit 2005 die G-Klassifizierung für Gästehäuser, Gasthöfe und Pensionen als Kooperationsmaßnahme von DEHOGA und DTV dar. Die drei Klassifizierungstypen basieren auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und beurteilen die Häuser anhand einheitlicher Kriterien in unterschiedlichen Bereichen.

Beachtlich ist, dass ein Großteil der ausgezeichneten Betriebe im Landkreis Bernkastel-Wittlich ansässig ist. Hier befindet sich auch das einzige 5-Sterne-Hotel des IHK-Bezirks Trier (Stand: 2020). In der Region Trier sind 142 Hotellerie-Betriebe nach den Kriterien des DEHOGA klassifiziert 16 Gasthäuser, Gasthöfe und Pensionen sind mit den G-Sternen ausgezeichnet (Stand: 2020). Eine Sterneklassifizierung durch den Deutschen Tourismusverband e.V. erhielten insgesamt 1001 Privatquartiere. Dabei bilden den Schwerpunkt in der Region Trier die Betriebe mit einer 3-, bzw. 4-Sterne-Klassifizierung (Stand: 2020).

Tabelle 4: Verteilung der Betriebe mit Hotel-Klassifizierung im Jahr 2019

Hotel-Sterne	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Gesamt
Trier, kreisfreie Stadt	0	1	13	8	0	22
Bernkastel-Wittlich	0	3	39	12	1	55
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	0	17	3	0	20
Vulkaneifel	0	1	18	6	0	25
Trier-Saarburg	0	3	15	2	0	20
IHK Trier	0	8	102	31	1	142

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der DEHOGA Deutsche Hotelklassifizierung GmbH (Stand Mai 2020)

Tabelle 5: Verteilung der Betriebe mit G-Klassifizierung im Jahr 2019

G-Sterne	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Gesamt
Trier, kreisfreie Stadt	0	0	0	0	0	0
Bernkastel-Wittlich	0	0	5	0	0	5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	0	3	0	0	3
Vulkaneifel	0	0	3	1	0	4
Trier-Saarburg	0	1	2	1	0	4
IHK Trier	0	1	13	2	0	16

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der DEHOGA Deutsche Hotelklassifizierung GmbH (Stand Mai 2020)

Tabelle 6: Verteilung der Betriebe mit DTV-Sternen im Jahr 2019

DTV-Sterne	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Gesamt
Trier, kreisfreie Stadt	0	2	16	14	3	35
Bernkastel-Wittlich	0	1	123	243	58	425
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	0	58	75	31	164
Vulkaneifel	0	1	47	103	12	163
Trier-Saarburg	0	2	85	112	15	214
IHK Trier	0	6	329	547	119	1.001

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten des Deutschen Tourismusverbands (Stand Mai 2020)

## 6.2 Zielgruppenspezifische Zertifizierungen

Die Region Trier verfügt mittlerweile über ein dichtes Netz an Rad- und Wanderwegen mit hohem Qualitätsanspruch. Um das Qualitätsbewusstsein und die Ansprüche der Gäste in der

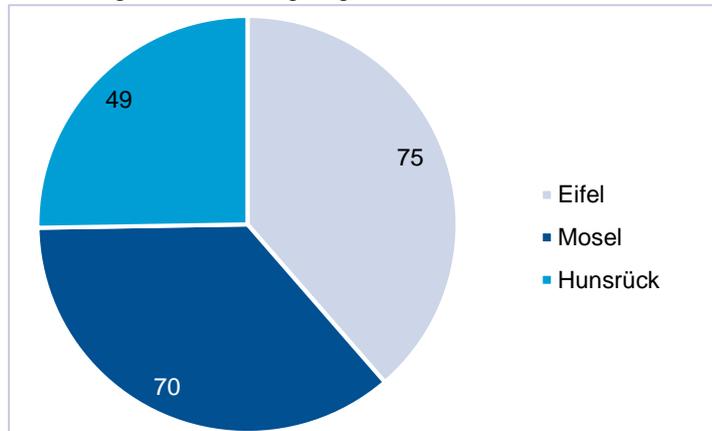


Region speziell für die Zielgruppen der Aktivtouristen attraktiv zu halten, ist neben einer guten Infrastruktur auch ein entsprechend qualitatives Angebot im Unterkunftsbereich von großer Bedeutung. Insbesondere die zielgruppenspezifischen Zertifizierungen „Bett+Bike“ sowie „Gastgeber Wanderbares Deutschland“ geben Aufschluss über das Qualitätsniveau in diesem Bereich. Durch die Qualitätssiegel wird eine höhere Angebotstransparenz für die Gäste geschaffen und die Betriebe bekommen eine neue Marketingmöglichkeit an die Hand. Die Voraussetzung für die Teilnahme als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ist je nach Betriebsart eine Klassifizierung vom DEHOGA oder vom Deutschen Tourismusverband.

### 6.2.1 Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

Die Voraussetzung für die Teilnahme als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ist je nach Betriebsart eine Klassifizierung vom DEHOGA oder vom Deutschen Tourismusverband.

Abbildung 18: Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland



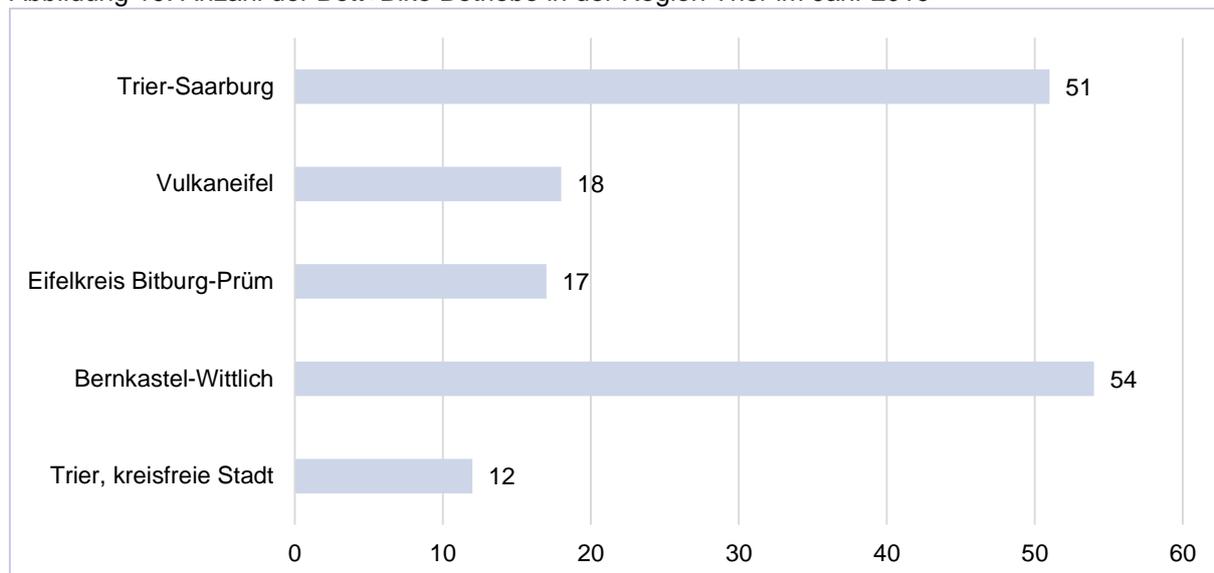
In den Ferienregionen Eifel, Hunsrück und der Mosel sind derzeit 194 Betriebe als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ausgezeichnet. 75 zertifizierte Betriebe befinden sich in der Eifel. An der Mosel tragen 70 Betriebe das Siegel und im Hunsrück sind es 49 ausgezeichnete Betriebe.

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten des Deutschen Wanderverbandes (2020)

## 6.2.2 Bett+Bike

Als „Bett+Bike“-Betriebe werden Betriebe ausgezeichnet, die sich besonders auf die Bedürfnisse von Rad fahrenden Gästen eingestellt haben. Die Zertifizierung erhält, wer die Voraussetzungen des ADFC Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland erfüllt. In der Region Trier gibt es insgesamt 152 Bett+Bike Betriebe. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 6 zertifizierte Betriebe weniger.

Abbildung 19: Anzahl der Bett+Bike Betriebe in der Region Trier im Jahr 2019



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten des ADFC Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (2020)

## 6.2.3 Reisen für Alle

Barrierefreier Tourismus ist in Deutschland ein Wachstumssegment. So ist Barrierefreiheit für etwa 10% der Bevölkerung unentbehrlich, für 40% hilfreich und für 100% komfortabel. Die demografische Entwicklung, die eine beträchtliche Steigerung der Anzahl älterer Menschen mit sich bringt und somit auch eine wachsende Zahl aktivitäts- und mobilitätsbehinderter Menschen, unterstreicht die Dringlichkeit.

Barrierefreier Tourismus in Deutschland ist daher im Sinne eines qualitativ hochwertigen Tourismus für Alle zu entwickeln. Mit diesem Anspruch soll ein Standard für neue Bewegungsfreiheit, Mobilität, unbeeinträchtigte Aufenthaltsqualität und ein Höchstmaß an Service für Alle (u. a. auch für Senioren, Personen mit vorübergehenden Unfallfolgen) gesetzt werden. Hierzu wird das Siegel „Reisen für Alle“ vergeben, dieses gilt für 3 Jahre.<sup>1</sup>

Bis 2020 wurden in der Region Trier insgesamt 76 touristische Angebote mit dem Siegel „Reisen für Alle“ ausgezeichnet.

<sup>1</sup> Vgl. Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V., [www.reisen-fue-alle.de](http://www.reisen-fue-alle.de)

## 6.2.4 SQ- Das Zertifikat für Servicequalität

Das SQ ist das Siegel für Servicequalität in Deutschland. Anhand eines Schulungs- und Qualitätssiegelprogramms analysieren die Betriebe ihre Dienstleistung aus der Kundenperspektive, um die internen Prozesse nachhaltig und fortwährend zu optimieren. Das dreistufige innerbetriebliche Qualitätsmanagement hilft Dienstleistern aus allen Branchen dabei, ihre Servicequalität weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dabei erstreckt sich die Initiative über die gesamte Leistungskette.

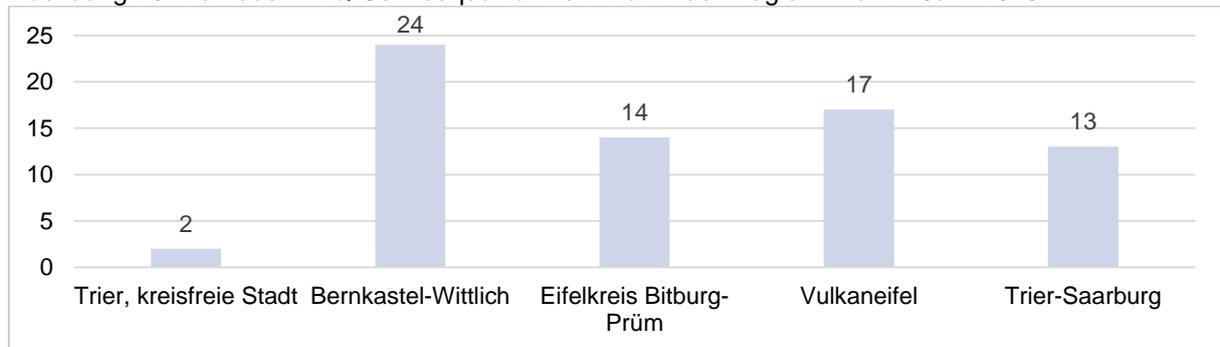
In der Region Trier sind 70 Betriebe aus den Branchen Camping, Ferienwohnung, Freizeiteinrichtung, Tourist-Informationen, Gastronomie und Hotellerie nach den SQ-Kriterien zertifiziert. Das sind 4 Betriebe mehr als noch im Vorjahr.

Tabelle 7: Verteilung der Betriebe mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier im Jahr 2019

	Camping	Ferien- wohnung / Apartment	Gastro- nomie	Hotellerie	Tourist- Informa- tionen	Freizeit- einrich- tung
<b>Trier, kreisfreie Stadt</b>	0	0	0	1	1	0
<b>Bernkastel- Wittlich</b>	1	8	1	9	5	0
<b>Eifelkreis Bitburg-Prüm</b>	0	6	1	5	2	0
<b>Vulkaneifel</b>	0	3	2	8	3	1
<b>Trier-Saarburg</b>	0	2	2	6	3	0
<b>IHK Trier</b>	1	19	6	29	14	1

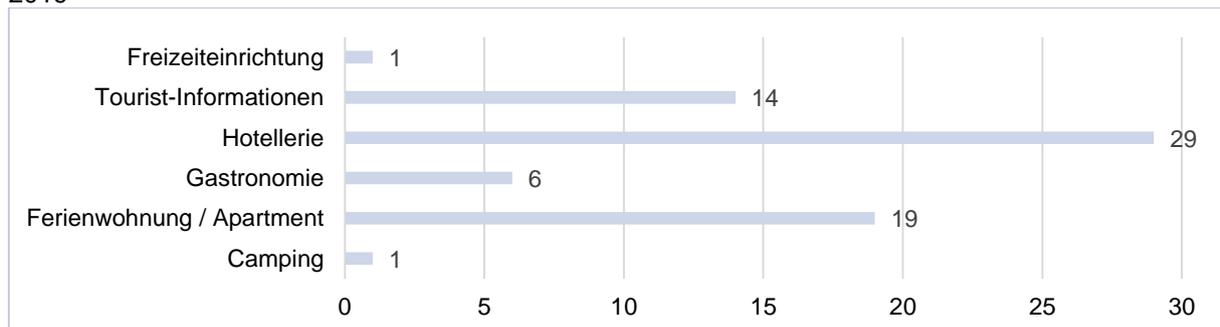
Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. (2020)

Abbildung 20: Betriebe mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier im Jahr 2019



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. (2020)

Abbildung 21: Verteilung der Betriebsarten mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier im Jahr 2019



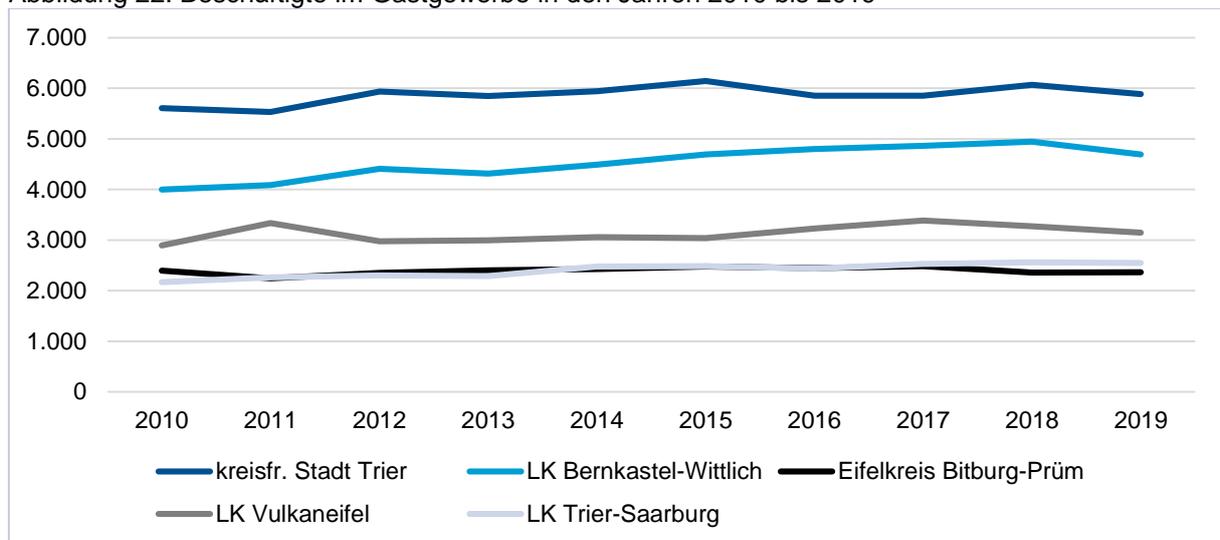
Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. (2020)

## 7 Beschäftigungssituation

In der Region Trier waren 2019 im Gastgewerbe insgesamt 18.642 Personen versichert beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 568 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahl bezieht sich auf alle Personen, die im Laufe des Jahres unter dem Versicherungsschutz der BGN standen, die Art und Dauer der Beschäftigung wird dabei nicht berücksichtigt.

Den höchsten Anteil weist die Stadt Trier (5.888) auf, gefolgt vom Landkreis Bernkastel-Wittlich (4.693). Hier sind im vergangenen Jahr auch die höchsten Rückgänge zu verzeichnen (s. Abbildung 22).

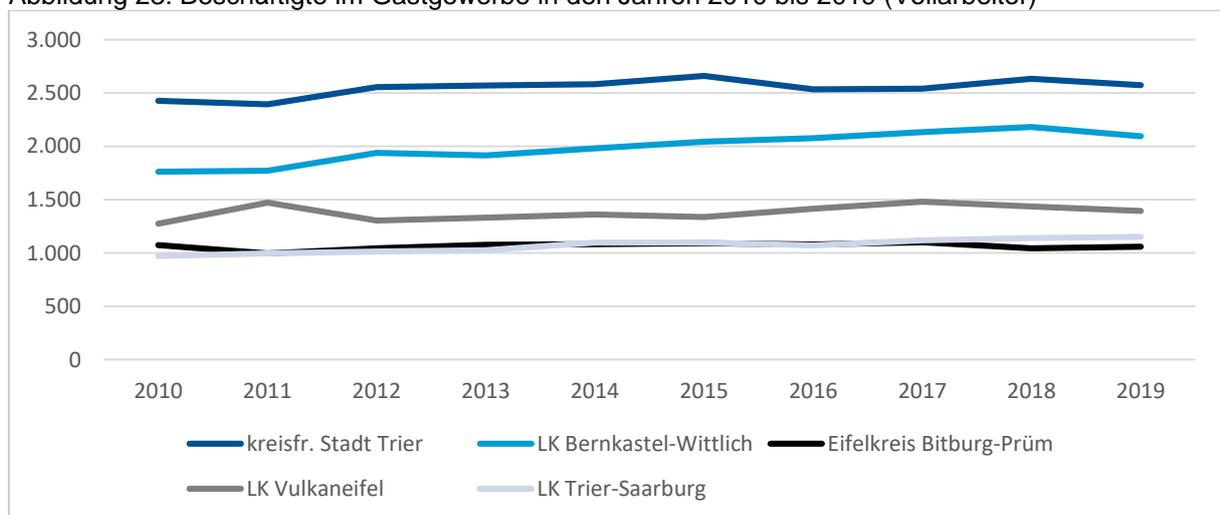
Abbildung 22: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2019



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2020)

Ein ähnliches Bild ergibt sich aus der Zahl der Vollarbeiter. Insgesamt waren 2019 in der Region Trier 8.268 Personen als Vollarbeiter beschäftigt. Das sind 166 Personen weniger als noch im Vorjahr (s. Abbildung 23).

Abbildung 23: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2019 (Vollarbeiter)

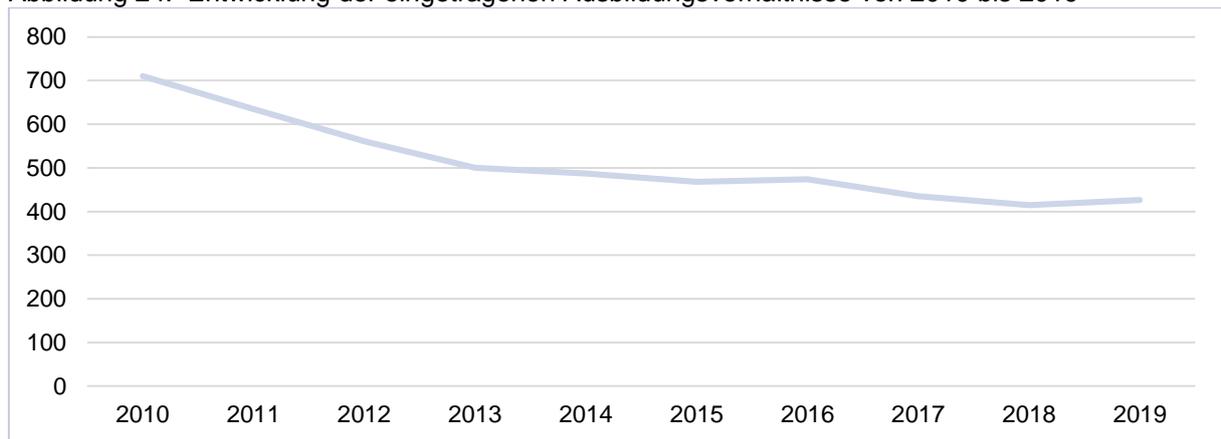


Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2020)

Das Gastgewerbe sieht sich vor der Herausforderung den bestehenden Fachkräftemangel zu bewältigen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der damit einhergehenden durchschnittlich immer älteren Gesellschaft, steht gerade die Gewinnung von neuen Auszubildenden im Blickpunkt der Betriebe.

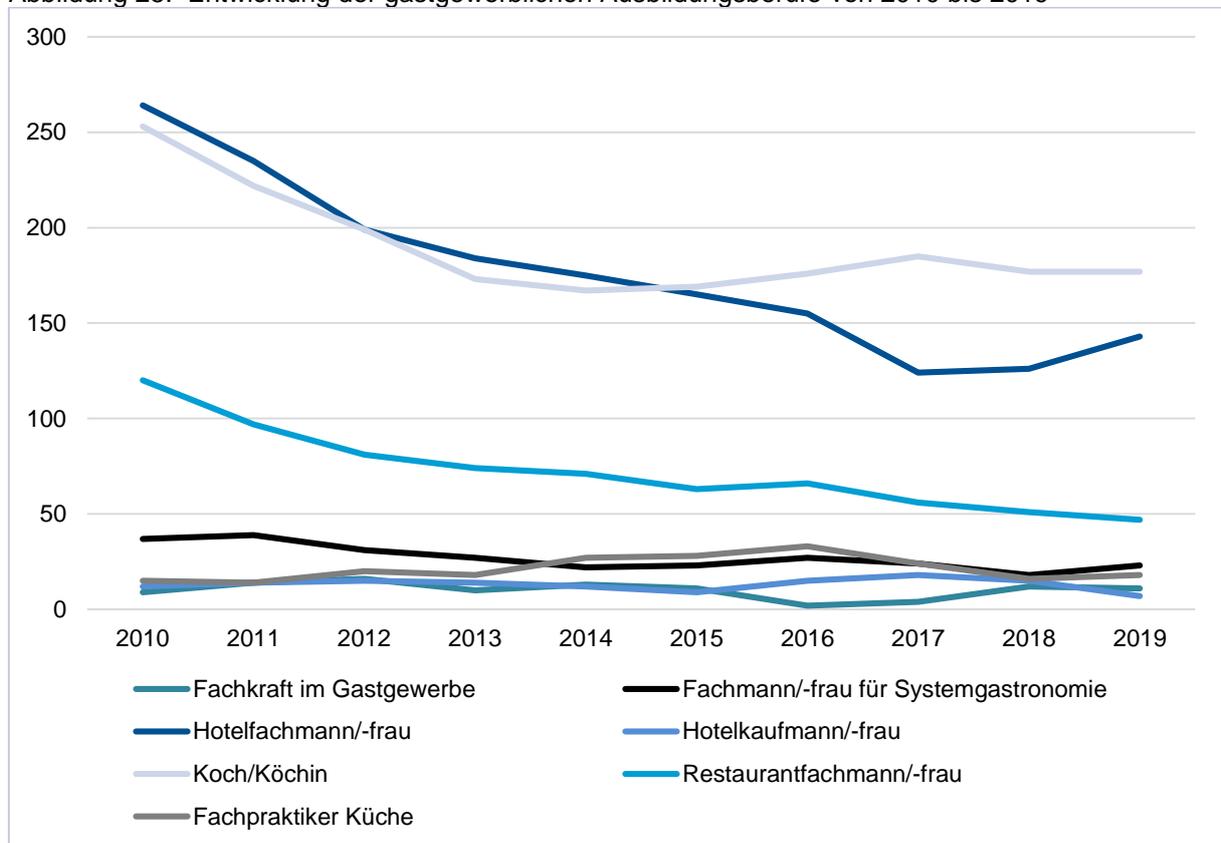
Die Ausbildungszahlen der gastgewerblichen Berufe sind von 2010 bis 2019 rückläufig. Seit 2010 sind sie um 40 Prozent gesunken. Betroffen hiervon sind vor allem der Ausbildungsberuf Restaurantfachmann/-frau, welcher um 60 Prozent Rücklauf verzeichnet (vgl. Abbildung 23). Lediglich im letzten Jahr konnte ein Plus von insgesamt elf Auszubildenden in gastgewerblichen Berufen erzielt werden (vgl. Abbildung 24).

Abbildung 24: Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse von 2010 bis 2019



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der IHK Trier (2020)

Abbildung 25: Entwicklung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe von 2010 bis 2019



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der IHK Trier (2020)

## **8 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier**

Vor dem Hintergrund des zunehmend wachsenden Anteils des Tourismussektors am Sozialprodukt hat sich dieses Segment für die Region Trier zu einem sehr bedeutenden Standort- und Imagefaktor entwickelt. Oft verkannt wird dabei die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus sowohl insgesamt als auch in der Region Trier und in den einzelnen Ferienregionen. Denn der Tourismus ist nicht nur Geschäftsgrundlage für Beherbergungsbetriebe und Gastronomen in der Region, auch die gesamte Zulieferbranche sowie der Einzelhandel profitiert vom Tourismus. In dieser Diversität ist auch die Schwierigkeit der Datenquantifizierung begründet. Nicht selten gibt es Probleme in der Erfassung und Abgrenzung des Wirtschaftszweiges Tourismus. Aus diesem Grund gibt die Industrie- und Handelskammer in regelmäßigen Abständen Wertschöpfungsstudien bei dem DWIF (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) in Auftrag, um die wirtschaftliche Bedeutung der Querschnittsbranche zu beleuchten. Im Jahr 2015 wurde die Region Hunsrück-Naheland untersucht und im Jahr 2016 die Moselregion. Im nachfolgenden werden die wesentlichen Ergebnisse der beiden Studien dargestellt. Die vollständige Studie steht auf der Webseite der IHK Trier zum Download bereit. In der Region Eifel wurde in den letzten fünf Jahre keine Analyse durchgeführt. Die Eifel Tourismus GmbH erstellt in regelmäßigen Abständen einen Flyer zur Wertschöpfung in dieser Region. Die Ergebnisse sind auf deren Webseite einsehbar.

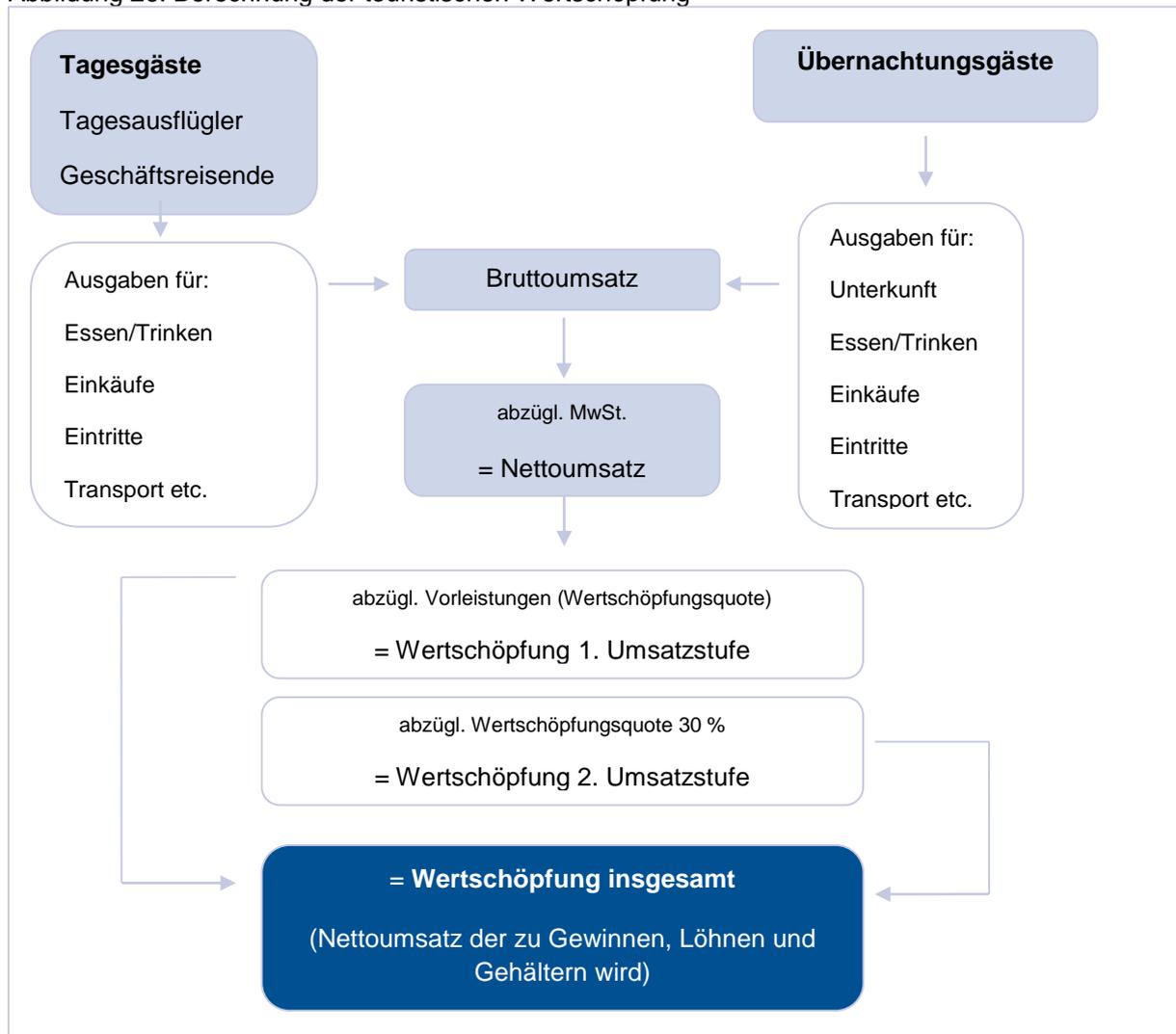
### **8.1 Touristische Umsätze nach Marktsegmenten**

Um den Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region einordnen zu können, sind neben den bereits dargestellten Strukturdaten insbesondere auch die Umsätze, die durch die Gäste erwirtschaftet werden, relevant. Denn von den Ausgaben der Übernachtungsgäste sowie der Tagesausflügler und der Tagesgeschäftsreisenden profitieren nicht nur das Gastgewerbe und die Freizeitindustrie. Gerade für den Einzelhandel, das Transportgewerbe bis hin zur Ernährungswirtschaft ist der Tourismus ein maßgeblicher Wirtschaftsfaktor. Aufgrund der Unterschiede in den Preisniveaus, Gästestrukturen und Beherbergungsformen variiert auch das Ausgabeverhalten je nach Tourismusregion.

### **8.2 Touristische Wertschöpfung**

Die Berechnung der touristischen Wertschöpfung erfolgt nach dem unten aufgeführten Schema. Bei der Betrachtung der touristischen Nachfrage muss eine Unterscheidung zwischen Tages- und Übernachtungsgästen vorgenommen werden. Mit durchschnittlichen Ausgabewerten kann neben dem Bruttoumsatz, unter Abzug des durchschnittlichen Mehrwertsteuersatzes auch der Nettoumsatz berechnet werden. Daraus lässt sich unter Abzug der Vorleistungen die Wertschöpfung für die Region errechnen.

Abbildung 26: Berechnung der touristischen Wertschöpfung

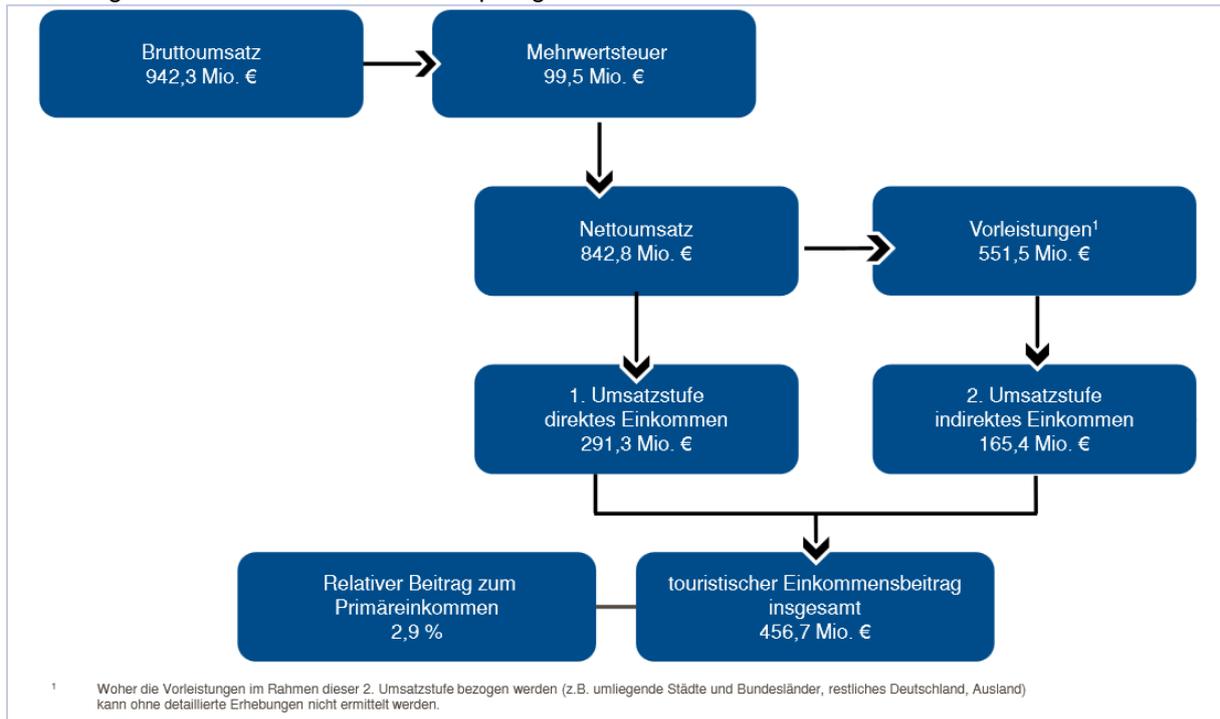


Quelle: Eigene Darstellung

Wie die Abbildung zeigt, konnte in der Region Hunsrück Nahe ein Nettoumsatz von 842,8 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Hiervon entfallen 291,3 Mio. Euro auf die erste und 165,4 Mio. Euro auf die zweite Umsatzstufe. Dies ergibt einen touristischen Einkommensbeitrag von insgesamt 456,7 Mio. Euro in der Region Hunsrück-Nahe, was einem relativen Beitrag zum Primäreinkommen von 2,9 Prozent entspricht. Allein aus Mehrwertsteuer und Einkommensteuer resultieren ca. 87,2 Mio. Euro Steueraufkommen aus dem Tourismus 2015 in der Region Hunsrück-Nahe, die als Gemeinschaftssteuer Bund und, Ländern und Kommunen zukommt. Der Tourismus erzeugt u.a. durch Grundsteuer, Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Gästebeitrag und Tourismusbeitrag (Gewerbe) zusätzliches Steueraufkommen, dessen Quantifizierung jedoch nur über individuelle Erhebungen möglich ist.

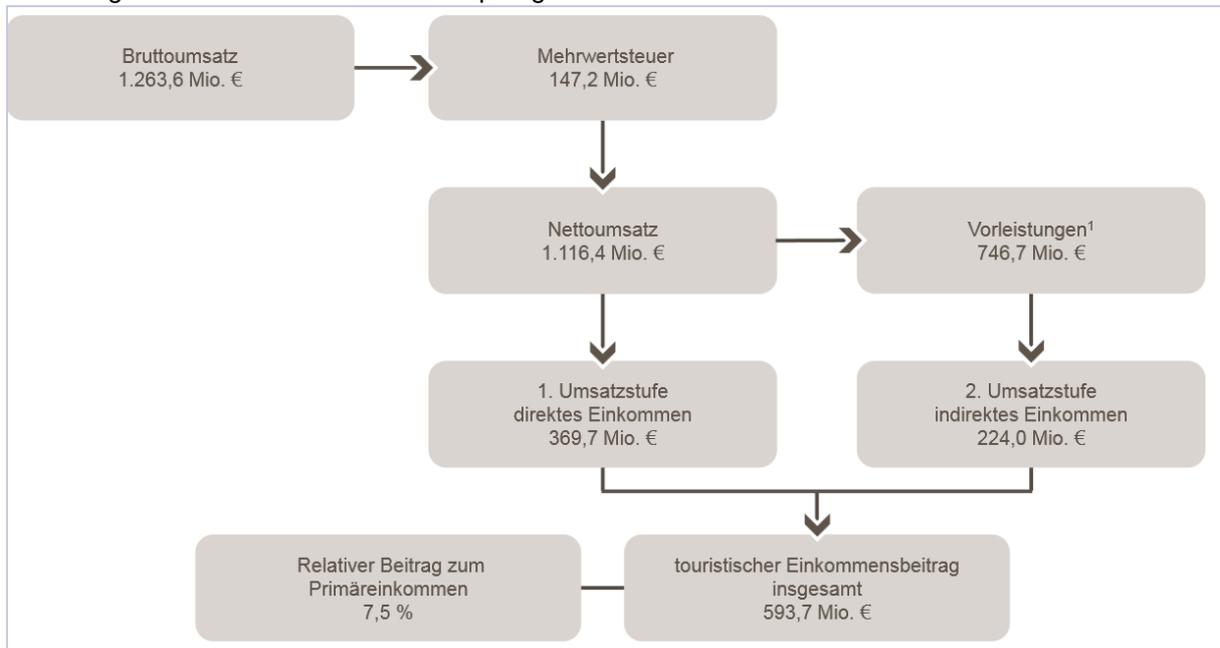
An der Mosel konnte im Jahr 2016 ein Nettoumsatz von 1.116,4 Mio. Euro erzielt werden. Das ergibt ein direktes Einkommen von 369,7 Mio. Euro und ein indirektes Einkommen von 224,0 Mio. Euro. Somit liegt der touristische Einkommensbeitrag bei insgesamt 593,7 Mio. Euro, was einem relativen Beitrag zum Primäreinkommen von 7,5 Prozent entspricht. 118,4 Mio. Euro Steueraufkommen aus dem Tourismus resultieren in der Moselregion allein aus Mehrwertsteuer und Einkommenssteuer.

Abbildung 27: Die touristische Wertschöpfung Hunsrück-Nahe



Quelle: DWIF (2016)

Abbildung 28: Die touristische Wertschöpfung Mosel

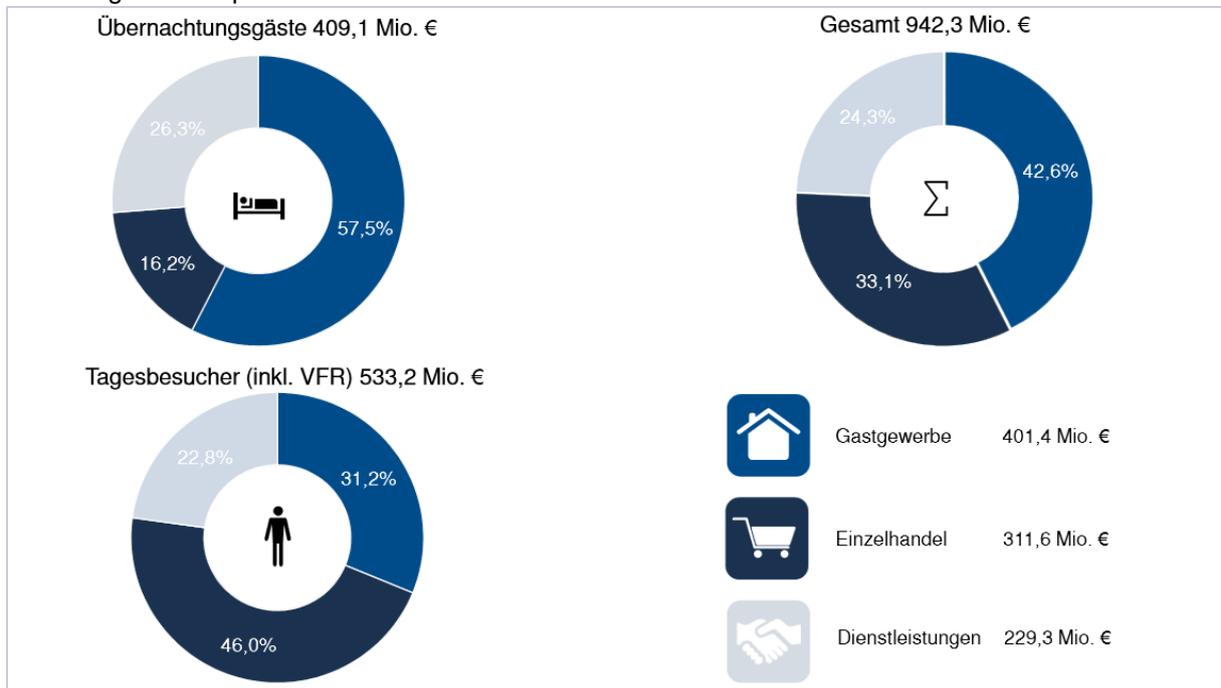


Quelle: DWIF (2017)

Vom Tourismus profitieren nicht nur Kommunen und Einheimische, sondern auch die Leistungsträger vor Ort verschiedener Branchen. Im Hunsrück fließen ins Gastgewerbe insgesamt 42,6 % des Umsatzes, was 401,4 Mio. Euro entspricht. Auf den Einzelhandel entfallen 311,6 Mio. Euro (33,1 Prozent) und auf sonstige Dienstleistungsunternehmen 229,3 Mio. Euro (24,3 Prozent). Zu letzteren zählen beispielsweise ÖPNV-Nutzung, Eintrittsgebühren oder Inanspruchnahme von Wellnessprodukten.

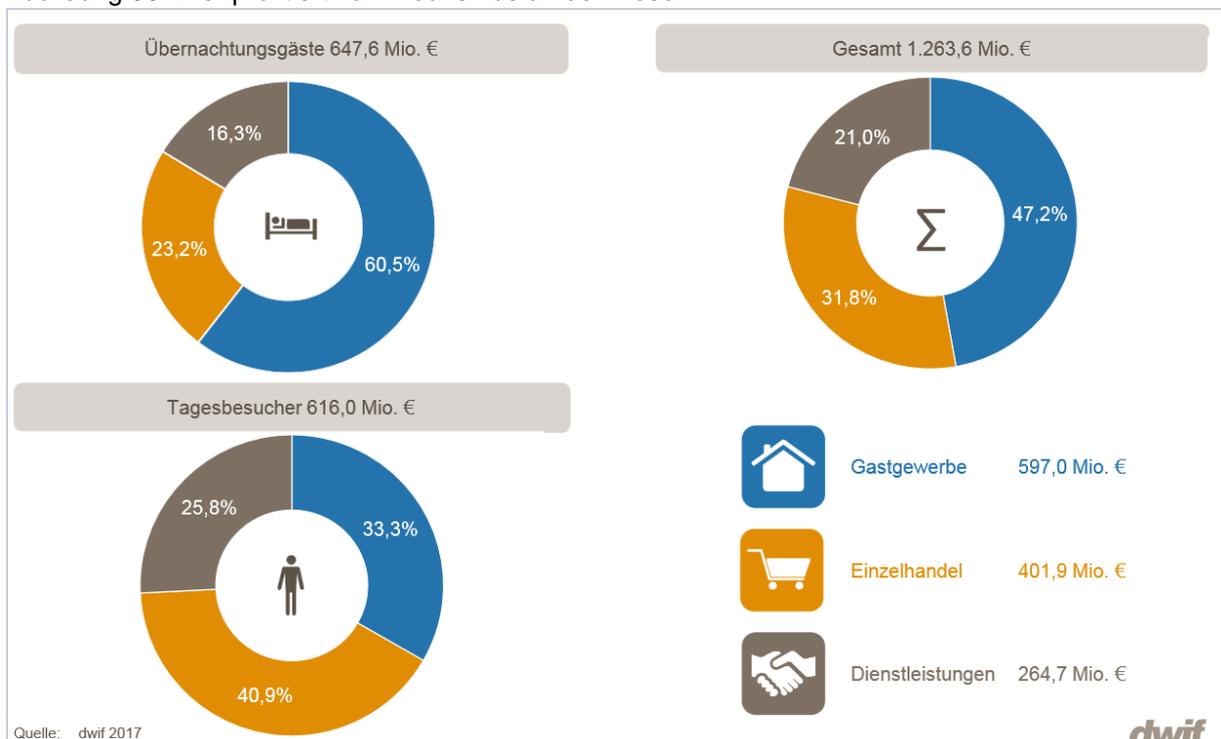
An der Mosel entfällt knapp die Hälfte (47,2 Prozent) des Einkommens auf das Gastgewerbe mit knapp 600 Mio. Euro. Während der Einzelhandel mit 401,9 Mio. Euro (31,8 Prozent) vom Tourismus profitiert, erwirtschaften sonstige Dienstleistungen 264,7 Mio. Euro (21 Prozent).

Abbildung 29: Wer profitiert vom Tourismus im Hunsrück-Nahe



Quelle: DWIF (2015)

Abbildung 30: Wer profitiert vom Tourismus an der Mosel



Quelle: dwif 2017

Quelle: DWIF (2016)

## Quellen

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V. (2020): [www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de)

Deutscher Tourismusverband e.V.(2020): [www.deuschertourismusverband.de](http://www.deuschertourismusverband.de)

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (2020): [www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH (2020): [www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2020): [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (2020): [www.dwif.de](http://www.dwif.de)

Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. (2020): [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (2020): [www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de)

Deutscher Wanderverband Service GmbH (2020): [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de)

## Anhang

### Wichtige Internet-Adressen auf Bundesebene

**Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V. (BTW)**

[www.btw.de](http://www.btw.de)

**Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen e.V. (ASR)**

[www.asr-berlin.de](http://www.asr-berlin.de)

**Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA)**

[www.dehoga-bundesverband.de](http://www.dehoga-bundesverband.de)

**Deutscher ReiseVerband e.V. (DRV)**

[www.driv.de](http://www.driv.de)

**Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)**

[www.deutschertourismusverband.de](http://www.deutschertourismusverband.de)

**Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT)**

[www.deutschland-tourismus.de](http://www.deutschland-tourismus.de)

**DRV Service GmbH**

[www.driv-service.de](http://www.driv-service.de)

**Hotelverband Deutschland (IHA)**

[www.hotellerie.de](http://www.hotellerie.de)

**ServiceQualität Deutschland**

[www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de)

## Wichtige Internet-Adressen auf Landesebene und vor Ort

**Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz**

[www.mwvlw.rlp.de/](http://www.mwvlw.rlp.de/)

**DEHOGA Landesverband Rheinland-Pfalz**

[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz**

[www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

**Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH**

[www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)

**Mosellandtouristik GmbH**

[www.mosellandtouristik.de](http://www.mosellandtouristik.de)

**Eifel Tourismus GmbH**

[www.eifel.info](http://www.eifel.info)

**Hunsrück-Touristik GmbH**

[www.hunsruecktouristik.de](http://www.hunsruecktouristik.de)

**Tourist-Information Trier Stadt und Land e.V.**

[www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)

**Nationalpark Hunsrück-Hochwald**

[www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de](http://www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de)

**Naturpark Saar-Hunsrück e.V.**

[www.naturpark.org](http://www.naturpark.org)

**Eifelsteig**

[www.eifelsteig.de](http://www.eifelsteig.de)

**Saar-Hunsrück-Steig**

[www.saar-hunsrueck-steig.de](http://www.saar-hunsrueck-steig.de)

**Moselsteig**

[www.moselsteig.de](http://www.moselsteig.de)

**mosel.de e.K. Touristische Informationssysteme**

[www.mosel.de](http://www.mosel.de)

**Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz**

[www.rlp.tourismusnetzwerk.info](http://www.rlp.tourismusnetzwerk.info)

Weiterführende Hinweise, Anregungen und Korrekturanmerkungen nimmt die IHK gerne entgegen.

Das Branchenportrait erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt in seiner Auswahl keine Empfehlung dar; wir bemühen uns dieses Branchenportrait aktuell zu halten.